



## N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 28/2003-2008  
am 12.06.2006 im Ratssaal des Rathauses**

---

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 20.45 Uhr**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender  
Ausschussmitglied

Frank Rauen  
Elisabeth von Bressendorf  
Karin Honerlah  
Henning Jungclaus  
Horst Ostwald  
Siegfried Ramcke  
Alexander Rahl  
Hans-Joachim Rösel

”

”

”

”

”

”

stellv. Ausschussmitglied

Edda Lessing (für AM Klaus Kasch)  
Rotraut Bolte (für AM Johann Schümann)  
Joachim Süme (für AM Volker Mohr)

”

”

ferner

Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschafts-  
pflege Johannes Engelbrecht

seitens der Gemeindeverwaltung

Jörn Mohr  
Volker Duda  
Petra Hafemeister  
Antje Stüwer als Protokollführerin

entschuldigt fehlen

Ausschussmitglied Klaus Kasch  
Ausschussmitglied Johann Schümann  
Ausschussmitglied Volker Mohr

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
27/2003-2008 am 08.05.2006**
- 3. Berichtswesen**



4. **Bebauungsplan Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“, 3. Änderung (nördlich Rugenborg)**  
- Aufstellungsbeschluss -
5. **Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 3. Änderung (ehemalige Hofstelle Birkenau)**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
6. **Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße“**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Satzungsbeschluss -
7. **1. Änderung des Grünordnungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße“**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Abschließender Beschluss -
8. **16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost)**  
- Aufstellungsbeschluss -
9. **Interdisziplinäre Verkehrsuntersuchung der BAB A7**  
- Beschluss über die weitere Vorgehensweise -
10. **Marktplatz Ulzburg-Mitte – Verlegung des Transformatorenhauses**
11. **Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“**
12. **Überarbeitung des Strukturplanes Ulzburg-Mitte**  
- hier: Antrag der CDU-Fraktion -
13. **Umweltreport - Fortschreibung 2004**  
- hier: Antrag der WHU-Fraktion -
14. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**  
- werden in der Sitzung vorgetragen -
15. **Unterrichtungen / Anfragen**
16. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
17. **Ortsteil der Zukunft Beckershof**  
hier: Beratung über die Honorarermittlung für den Strukturplan Beckershof  
- nichtöffentlich -



**18. Bebauungsplan Nr. 96 "Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)"**  
**- Teilerschließung für einen Verbrauchermarkt -**  
**- nichtöffentlich -**

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**  
**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 27/2003-2008 am 08.05.2006“**

**Tagesordnungspunkt 4 „Fußgängerlichtsignalanlagen“**

Herr Brocks hat am 12.06.2006 per e-mail mitgeteilt, dass er sich entgegen der Darstellung auf Seite 4, Absatz 4, nicht der Meinung von Herrn Ramcke angeschlossen hat. Vielmehr hat er seine Sicht zu dieser Situation wie folgt geäußert:  
Aufgrund der derzeitigen Ampelschaltung verlässt sich der Querverkehr auf den Stillstand im Kisdorfer Weg und missachtet dabei, dass die Querung der Bgm.-Steenbock-Str. durch Radfahrer und Fußgänger weiterhin erfolgt. Herr Brocks hat dabei schon mehrere gefährliche Vorgänge auch aufgrund der in Vertrauen auf die Ampel überhöhten Querungsgeschwindigkeit erlebt und hält die derzeitige Ampelschaltung aufgrund der geschilderten Gefährdung für nicht mehr haltbar.

Dementsprechend hat Herr Brocks der Beschlussfassung zu a) „Kisdorfer Straße (K23) / Bgm.-Steenbock-Straße“ zugestimmt.

In der heutigen Sitzung konnte allerdings nicht geklärt werden, wer gegen den Beschlussvorschlag gestimmt hat. Das Abstimmungsergebnis von 7 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen ist jedoch korrekt.

Die Niederschrift wird entsprechend ergänzt und geändert.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**  
**„Berichtswesen“**

**Bericht 4/06/2006 „Planungs- und Bauzustände von gemeindlichen Projekten im Tiefbau“**

Herr Rahl möchte zu Punkt 7 „Umbau des Bahnüberganges Kirchweg“ wissen, warum für die Gemeinde Mehrkosten entstehen, wenn die AKN neue Planunterlagen vorlegt.

Herr Mohr antwortet, dass die Gemeinde anteilig an den Gesamtkosten und damit auch an den evtl. entstehenden Mehrkosten beteiligt wird.



Frau Honerlah merkt zu Punkt 2 „Umbau des Marktplatzes Ulzburg, III. BA“ an, dass die Marktplatzumgestaltung noch nicht abschließend von der Gemeindevertretung beschlossen wurde und insofern ein Termin für den Beginn der Ausführungsarbeiten eigentlich noch nicht feststehen kann.

Herr Mohr erklärt, die Beschlusslage noch einmal zu überprüfen.

Frau von Bressensdorf bezieht sich auf Punkt 3 „Neubau der Regen- und Schmutzwasser-Kanalisation Beckersberg“ und fragt in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand zu der geplanten Sanierung der Kanalisation in der Bergstraße.

Herr Mohr antwortet, dass die Planungen zu dieser Maßnahme vorliegen, die finanziellen Mittel jedoch nicht zur Verfügung stehen. Über die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.09.2006 informiert.

#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“, 3. Änderung“ (nördlich Rugenbarg)**

**- Aufstellungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Herrn Mohr kurz erläutert wird.

#### **Beschluss:**

**Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“ (nördlich Rugenbarg) zu fassen.**

#### **Beschlussfassung:**

**einstimmig**

#### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht – Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 3. Änderung“ (ehemalige Hofstelle Birkenau)**

**- Beratung über die eingegangenen Anregungen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -**

**- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald erklärt, dass die SPD-Fraktion diese Bauleitplanung aufgrund der zu starken Erweiterung der Bauflächen in Richtung Pinnau-Niederung nicht befürwortet und daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird.

Nachdem einige Verständnisfragen von Frau Honerlah beantwortet sind, erklärt sie, dass die WHU-Fraktion den Planungen ebenfalls nicht zustimmen wird. Die durch die 30m-Höhenlinie vorgegebene Grenze der Bebauung wird zwar eingehalten, nach dem Dafürhalten der WHU-Fraktion führen die Planungen aber dennoch zu weit an die Pinnau-Niederung heran.



**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96 „Hofstelle Schacht – Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“ wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

**Beschlussfassung:**        **7 Stimmen dafür (CDU-Fraktion und Herr Rösel)**  
**4 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion)**

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße““**  
**- Beratung über die eingegangenen Anregungen -**  
**- Satzungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald bezieht sich auf die Anregungen der Kinder- und Jugendvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten insbesondere zu den Konsequenzen der fehlenden Gehwegausweisung. Er ist der Ansicht, dass der Satzungsbeschluss noch nicht gefasst werden kann, wenn der Stellungnahme der Verwaltung zu entnehmen ist, dass zu diesen wichtigen Fragen noch Klärungsbedarf mit den Fachabteilungen besteht.

Herr Duda erklärt, warum die Kinder auch ohne eine zusätzliche Gehwegausweisung in diesem Bebauungsplan relativ gefahrlos zur Schulstraße und zur Grundschule Ulzburg gelangen können.

Frau Honerlah bemängelt, dass die Anregung der Kinder- und Jugendvertretung in der Stellungnahme der Verwaltung als „subjektives Verkehrsempfinden“ angesehen wird (Seite 2, Absatz 4). Sie ist der Ansicht, dass die Verkehrserhöhung durch zusätzliche Wohnhäuser eher eine objektive Schlussfolgerung ist.

Zu den von der Gleichstellungsbeauftragten vorgebrachten Anregungen möchte Frau Honerlah wissen, worum die Begründung ergänzt wird. Die Stellungnahme der Verwaltung scheint ihrer Ansicht nach die Anregungen nur abzutun.

Ihre Frage, warum die endgültige Zahl der Stellplätze noch nicht festgelegt werden kann, sondern abhängig von der Lage der Zufahrten sein soll, wird von Herrn Duda beantwortet.

Herr Ostwald bemängelt, dass die vorgebrachten guten und sinnvollen Anregungen nicht vernünftig abgewogen wurden.

Frau Honerlah möchte wissen, wie lang die geplante Straße werden wird und ob es eine gesetzliche Begrenzung für die Länge einer Spielstraße gibt. Sie spricht die Spielstraße Trögenölk / Kleiberstraße an und fragt, warum dort eine Spielstraße möglich ist, in diesem Bebauungsplan jedoch nicht.



Herr Jungclaus bemerkt, dass ihm eine solche gesetzliche Grundlage nicht bekannt ist und bittet ebenfalls um entsprechende Antworten der Verwaltung.

Herr Ostwald beantragt, dass diese gesetzliche Grundlage bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 20.06.2006 vorgelegt wird. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sprechen sich einstimmig für die beantragte Vertagung der Beschlussfassung aus.

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

**„1. Änderung des Grünordnungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße“**

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Abschließender Beschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Frau Hafemeister erläutert wird.

**Beschluss:**

**Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den abschließenden Beschluss für die 1. Änderung des Grünordnungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 115 „südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße“ und den Erläuterungsbericht dazu, zu fassen.**

**Beschlussfassung:**

**7 Stimmen dafür (CDU-Fraktion und Herr Rösel)  
4 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion)**

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

**„16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost)“**

- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald erklärt, dass die SPD-Fraktion diesem Aufstellungsbeschluss nicht zustimmen wird, da sie der Ansicht ist, dass eine zusätzliche Ausweisung von Bauflächen neben den geplanten Bebauungsmöglichkeiten im Bereich Beckershof nicht erforderlich und auf der „grünen Wiese“ auch nicht sinnvoll ist.

Er möchte wissen, wer Eigentümer der zu überplanenden Flächen ist.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die Antwort auf Herrn Ostwalds Frage in der nichtöffentlichen Anlage zu dieser Niederschrift gegeben.

Frau Honerlah erklärt für die WHU-Fraktion, dass die Ausweisung von gemischter Baufläche und Wohnbaufläche im Rahmen dieser Änderung des Flächennutzungsplanes für den kurz- bis mittelfristigen Bedarf nicht erforderlich scheint, sondern eher an den Bedürfnissen, die sich aus den demographischen Statistiken des Kreises Segeberg er-



geben, vorbei geht. Sie bemängelt, dass die im Flächennutzungsplan dargestellte relativ kleine Grünfläche an der Straße Dammstücken dann vollständig umbaut sein wird.

Frau Honerlah bemerkt außerdem, dass die durch diese Planung anfallenden Kosten für die Ver- und Entsorgung, die Grünflächenpflege (Erschließungs- und Unterhaltungskosten) usw. berücksichtigt werden müssen. Durch die Ansiedlung von Neubürgern würden nur dann finanzielle Vorteile für die Gemeinde entstehen, wenn diese in gewachsene Infrastrukturen eingegliedert werden. Sie spricht sich daher für eine verstärkte Inanspruchnahme der vorhandenen Baulücken aus.

Die WHU-Fraktion wird den Beschlussvorschlag unter den vorgenannten Gründen ablehnen.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost) für das Gebiet - östlich der Bebauung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Kruhnskoppel“ - nördlich der Straße Dammstücken-westlich der Norderstedter Straße - südlich der 30 m Höhenlinie (Flurbezeichnung Dammwiese) - im Ortsteil Ulzburg-Süd -, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** 7 Stimmen dafür (CDU-Fraktion und Herr Rösel)  
4 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion)

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**  
**„Interdisziplinäre Verkehrsuntersuchung der BAB A 7“**  
**- Beschluss über die weitere Vorgehensweise -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Herrn Duda erläutert wird.

Herr Ostwald erklärt, dass die SPD-Fraktion dem vorgeschlagenen Beschluss zustimmen wird. Er begrüßt, dass auch die möglichen Auswirkungen eines zusätzlichen Autobahnzubringers auf den Ortsteil Beckershof in dem Gutachten untersucht wurden.

Die Frage von Frau Honerlah, welche weiteren Untersuchungen für die Beantragung der Anschlussstelle 20 erforderlich sind, wird von Herrn Duda beantwortet.

Bevor der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen lässt, bitten die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses darum, dass das Wort „zustimmend“ aus dem 1. Absatz des Beschlussvorschlags gestrichen wird.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt das Gutachten und die Ergebnisse der Untersuchung zur Interdisziplinären Verkehrsuntersuchung für die A7 im Siedlungsraum Norderstedt / Quickborn / Henstedt-Ulzburg zur Kenntnis.



**Die Verwaltung wird beauftragt, die Untersuchungen, die für die Beantragung der Anschlusstelle 20 beim Bundesverkehrsministerium notwendig sind, zu veranlassen**

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**

**„Marktplatz Ulzburg-Mitte“**

**- Verlegung des Transformatorenhauses -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Herrn Mohr erläutert wird.

Herr Ostwald möchte wissen, woran es liegt, dass die Umsetzung des Trafohauses in den nördlichen Pavillon zunächst als nicht realisierbar beurteilt wurde, es jetzt jedoch möglich ist, die Station in diesem Pavillon unterzubringen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Nach den Angaben der E.ON Hanse AG wäre die Unterbringung des Trafohauses im nördlichen Pavillon technisch zunächst nur möglich gewesen, wenn die dort bisher untergestellten Müllcontainer des Torhauses Nord anderweitig deponiert würden. Da für die Müllcontainer jedoch keine Alternative gefunden werden konnte, musste von der Unterbringung im nördlichen Pavillon zunächst abgesehen werden. Nachdem auch keine alternativen Standorte für die Trafostation gefunden wurden, wurde die E.ON nochmals gebeten, die Unterbringung im nördlichen Pavillon zu überprüfen. Im Ergebnis ist dies nunmehr nach Aussage der E.ON auch mit den Müllcontainern möglich, wenn bestimmte Trennwände und ein jeweils eigener Zugang vorgesehen werden.

**Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, im Zusammenhang mit der geplanten Fertigstellung des Marktplatzes Ulzburg die vorhandene Trafostation vom jetzigen Standort zu entfernen und als Ersatz hierfür eine neue Stromversorgungseinrichtung in den nördlichen Pavillon zu installieren.**

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 11 der Tagesordnung:**

**„Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

**Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Erschließungsstraße (Stichstraße) im Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326“) gemäß Vor-**



**lage mit dem Straßennamen „Alte Hofstelle“ zu benennen.**

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 12 der Tagesordnung:  
„Überarbeitung des Strukturplanes Ulzburg-Mitte“  
hier: Antrag der CDU-Fraktion**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Herr Rauen erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Ostwald erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag grundsätzlich zustimmt. Die Überarbeitung des Strukturplanes ist nach Ansicht der SPD-Fraktion erforderlich, da seit der Aufstellung des Strukturplanes im Jahr 1997 einige der betroffenen Bebauungspläne mit Unterstützung der CDU-Fraktion auf Wunsch bestimmter Bauträger geändert wurden und nun nicht mehr mit den Darstellungen im Strukturplan übereinstimmen. Die sonstigen Argumente der CDU-Fraktion sind nach seiner Auffassung nicht besonders stichhaltig.

Frau Honerlah bittet darum, dass über den Antrag, ob der Strukturplan Ulzburg-Mitte überarbeitet werden soll, auch in der Sitzung der Gemeindevertretung beraten wird.

Sie möchte weiter wissen, welche konkreten Änderungen die CDU-Fraktion in die Überarbeitung einfließen lassen möchte.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass die im Antrag aufgeführten Bebauungspläne rechtskräftig und schon zu 90% realisiert sind. Er möchte wissen, welche Zielsetzung die CDU-Fraktion mit der Überarbeitung des Strukturplanes verfolgt.

Frau Honerlah fragt, welche regionale Gültigkeit der überarbeitete Strukturplan haben soll. Sie bittet Herrn Rauen darum, zu erläutern, welche Regionen von dem Plan umschlossen werden sollen.

Herr Rauen antwortet, dass der Plan in groben Zügen durch die genannten Bebauungspläne umrissen wird.

Auf Bitte von Frau Honerlah wird ins Protokoll aufgenommen, dass ihr weiterhin nicht klar ist, welche Gebiete dieser Strukturplan umfassen soll.

Nach einer von Herrn Ostwald beantragten kurzen Sitzungsunterbrechung erklärt dieser, dass er konkrete Aussagen des Ausschussvorsitzenden zu den geplanten Ansatzpunkten bei der vorgeschlagenen Überarbeitung vermisst. Die SPD-Fraktion wird daher den Vorstellungen der CDU-Fraktion nicht folgen.

Frau von Bressensdorf erklärt, dass die Überarbeitung die bisherigen Entwicklungen berücksichtigen und neue Entwicklungen forcieren soll, um so gegebenenfalls auch positive Voraussetzungen für den Bereich des Ulzburg-Centers zu schaffen.



Frau Honerlah bittet darum, zu bedenken, dass der aktuelle Strukturplan noch keine 10 Jahre alt ist, eine Überarbeitung aber erst nach 10-15 Jahren erfolgen soll. Sie weist außerdem auf die mit der Überarbeitung verbundene finanzielle Belastung hin.

Herr Rösel bemängelt, dass der Antrag der CDU-Fraktion keine Angaben über die entstehenden Kosten enthält. Er bittet hierzu um eine Aussage im Protokoll.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Für den Strukturplan Ulzburg-Mitte aus dem Jahr 1996 / 1997 sind Kosten in Höhe von 65.000,00 DM (= 33.233,97 €) entstanden. Die Kosten einer Überarbeitung können sich hieran nur orientieren; die tatsächlichen Kosten hängen von den vorgesehenen Detailplanungen ab. Ein entsprechend abgefordertes Angebot für die Überarbeitung des Strukturplanes liegt bei 25.000,00 € netto und 30.642,50 € brutto (inkl. 3% Nebenkosten und 19% Mehrwertsteuer).

Herr Rauen stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschluss:**                                **Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Strukturplan Ulzburg-Mitte zu überarbeiten. Der Umwelt- und Planungsausschuss soll über die Ergebnisse unterrichtet werden.**

**Beschlussfassung:**                      **6 Stimmen dafür (CDU-Fraktion)**  
    **5 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion, Herr Rösel)**

**Zu Punkt 13 der Tagesordnung:**  
**„Umweltreport - Fortschreibung 2004“**  
**hier: Antrag der WHU-Fraktion**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Der Antrag der WHU-Fraktion wird von Frau Honerlah erläutert.

Frau Honerlah bittet die Verwaltung darum, die Abarbeitung der vorhandenen Anträge der SPD-Fraktion sowie der Anregungen der WHU-Fraktion zum Inhalt des Umweltreports vorzustellen.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen darin überein, dass über die Abarbeitung der vorgebrachten Anregungen in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses am 04.09.2006 beraten wird. Die Anträge sind diesem Protokoll zur Kenntnisnahme beigefügt.

**Zu Punkt 14 der Tagesordnung:**  
**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“**  
- werden in der Sitzung vorgetragen -

**Am Wittmoor 40 – Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“, 1. Änderung**



Zu der beantragten Befreiung von der festgesetzten Traufhöhe um 0,4 m wird das Einvernehmen erteilt.

**Zu Punkt 15 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen“**

**a) Bebauungsplan Nr. 36 „Kammerloh“, 2. Änderung**

Herr Mohr unterrichtet die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses über den bisherigen Verfahrensstand dieser Bauleitplanung. Bis zum Tag dieser Ausschusssitzung sind keine Bedenken im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangen, so dass der abschließenden Beschlussfassung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.06.2006 nichts im Wege steht.

**b) Kreisverkehr Norderstedter Straße / Dorfstraße**

Herr Mohr informiert darüber, dass das vom Landesbetrieb Itzehoe beauftragte Ingenieurbüro zurzeit Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten führt. Eine Aussage über den Zeitraum der Ausführung kann vom Landesbetrieb nicht getroffen werden.

Gleichzeitig teilt Herr Mohr mit, dass für die Umsetzung des Kreisverkehrs zwingend die im Bebauungsplan Nr. 92 „Nördlich Dorfstraße“ festgesetzte Eiche gefällt werden muss. Hierzu ist eine Befreiung von der Festsetzung als zu erhaltender Baum erforderlich. Er bittet die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses, zu entscheiden, ob das Einvernehmen hierfür erteilt werden würde.

Frau Lessing erklärt, dass sich die SPD-Fraktion für die Beseitigung der Eiche zugunsten der Ausführung eines Kreisverkehrs ausspricht.

Frau von Bressendorf möchte im Zusammenhang mit der beantragten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Nördlich Dorfstraße“ für die Errichtung eines Netto-Discount-Marktes wissen, ob es möglich ist, dass der Kreisverkehr bei diesen Planungen berücksichtigt und gegebenenfalls verschoben werden kann. Möglicherweise könnte die Eiche dann erhalten bleiben.

**c) Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Nördlich Dorfstraße“ für die Errichtung eines Netto-Discount-Marktes**

Der Umwelt- und Planungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 08.05.2006 beschlossen, zunächst die Ergebnismitteilung der Verwaltung zu dem geplanten Kreisverkehr in der Dorfstraße abzuwarten und über den Antrag fraktionsintern zu beraten. Dieses Ergebnis der Beratungen wird von Herrn Mohr abgefragt.

Die SPD- und WHU-Fraktion lehnen die Änderung des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Verbrauchermarktes ab.

Frau Lessing teilt mit, dass die SPD-Fraktion lediglich den Standort des geplanten Marktes für ungünstig erachtet. Die geplante optische Aufwertung dieses Bereiches durch die Planungen zum Kreisverkehr wäre wenig sinnvoll, wenn angrenzend ein Discount-Markt entstehen würde.



Die CDU-Fraktion befürwortet die Errichtung des Netto-Discount-Marktes und spricht sich daher für die Zustimmung zu der beantragten Änderung des Bebauungsplanes aus.

Um zu klären, ob eine sinnvolle Kombination zwischen Kreisverkehr und Erschließung des Verbrauchermarktes unter Berücksichtigung des Erhalts der Eiche möglich ist, bitten die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses um entsprechende Planzeichnungen des Kreisverkehrs und des Netto-Discount-Marktes (siehe Anlage zu dieser Niederschrift). Es besteht hierüber erneut fraktionsinterner Beratungsbedarf, dessen Ergebnis in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses am 04.09.2006 abgefragt werden kann.

**d) Bebauungsplan Nr. 102 „Prunstwiete“ – Bauvoranfrage und Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes**

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf Nutzungsänderung des auf dem Grundstück Prunstwiete 8 bestehenden Reetdach-Bauernhaus vor. Dieses soll saniert und umgebaut werden, so dass Wohn- und Büroflächen sowie ein Land-Café entstehen.

Für den Bereich um das Bauernhaus plant der Antragsteller die Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern. Für die hierfür erforderliche Neuordnung der Baufenster wird die Änderung des Bebauungsplanes beantragt.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen der Nutzungsänderung und der Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes grundsätzlich zu.

**e) Verkehrsinseln in der Hamburger Straße**

Frau Honerlah hatte in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 08.05.2006 gefragt, ob es gesetzlich vorgeschrieben ist, die Verkehrsinseln zu beleuchten.

Herr Mohr teilt mit, dass es nur für die Fußgängerüberwege „Zebrastrifen“ die Auflage gibt, dass diese ausreichend beleuchtet werden müssen. Für Querungshilfen ist dieses nicht notwendig. Es bestehen keine gesetzlichen Vorgaben. Die herkömmliche Straßenbeleuchtung ist für solche Anlagen ausreichend.

**f) Neubau des Skateplatzes - Notrufeinrichtung**

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Skateplatzes hat die Kinder- und Jugendvertretung in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 07.02.2005 den Antrag gestellt, die Errichtung einer Notrufeinrichtung zu beschließen.

Herr Mohr unterrichtet nunmehr darüber, dass bisher lediglich ein Anbieter für Notrufeinrichtungen an Autobahnen bekannt ist. Als Alternative würde sich die Aufstellung eines Münztelefons anbieten. Da fast alle Nutzer des Skateplatzes über ein Mobiltelefon verfügen dürften, schlägt die Verwaltung vor, von der Einrichtung einer Notrufsäule bzw. eines Münztelefons abzusehen.



Herr Ramcke schlägt vor, dass in diesem Fall zumindest ein Schild mit den wichtigsten Notrufnummern aufgestellt wird.

Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

#### **g) Optimierung der Buslinien - Verschwenkung der Linie 396 via Dorfstraße**

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.03.2006 (zu TOP 4) hatte Herr Mozer von der SVG zum Konzept der Optimierung der Buslinien erklärt, dass die Erweiterung der Strecke „Dorfstraße“ mit einem Kostenmehraufwand verbunden sein würde. Die Verschwenkung der Linie würde Mehrkosten für etwa 18.000 km pro Jahr verursachen, an denen sich die Gemeinde anteilig beteiligen müsste.

Herr Mozer hat nunmehr detaillierte Informationen über das Zustandekommen und die Höhe dieser Mehrkosten eingereicht. Herr Mohr teilt mit, dass die Gemeinde bei der Umsetzung dieser Maßnahme 11.100,00 € pro Jahr übernehmen müsste.

#### **h) Wertstoffcontainer in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**

Herr Mohr unterrichtet über die Schließung der Standorte für die Wertstoffcontainer auf dem Parkplatz des real- und des Edeka-Marktes. Er informiert über die neuen Standorte.

#### **i) Errichtung einer weiteren Fußgängerlichtsignalanlage an der L 75**

Zu dem Antrag der WHU-Fraktion aus der Sitzung vom 16.01.2006 (TOP 10) auf Errichtung einer weiteren Fußgängerlichtsignalanlage an der L 75 hat der Umwelt- und Planungsausschuss beschlossen, dass an unterschiedlichen Bereichen der L 75 Verkehrszählungen durchgeführt werden, um die Notwendigkeit der Aufstellung einer weiteren Anlage zu überprüfen.

Herr Mohr unterrichtet darüber, dass der zuständige Straßenbaulastträger gebeten wurde, die Fußgängerquerungen an verschiedenen Standorten zu zählen. Diese Zählungen sollen nach Angabe des Straßenbaulastträgers noch vor den Sommerferien 2006 durchgeführt werden.

#### **j) Lärmschutzwall an der Schleswig-Holstein-Straße**

Die Frage von Herrn Ostwald nach den Fortschritten bei der Planung für den Lärmschutzwall an der Schleswig-Holstein-Straße wird von Herrn Mohr beantwortet.

#### **k) Veranstaltung des „Hanse-Jamboree“ auf dem Marktplatz**

Frau Honerlah bezieht sich auf die vom 09.-11.06.2006 durchgeführte Veranstaltung auf dem Marktplatz. Sie möchte wissen, ob auf dem Platz Motorradspuren hinterlassen wurden und wer diese beseitigt.

Herr Mohr antwortet, dass ihm bisher keine Schadensmeldungen vorliegen. Sollte es zu Schäden gekommen sein, wird die Verwaltung die Kosten, die für die Beseitigung dieser Spuren entstehen, durch die hinterlegte Kautionsfinanzierung finanzieren.



## **I) Grünflächenpflege**

Herr Ramcke teilt mit, dass die Fußwege im Bereich Hasselbusch schon seit längerem nicht gereinigt werden. Er übergibt entsprechende Fotos an Herrn Mohr und möchte wissen, wann bzw. in welchen Abständen die Wege gereinigt werden.

### **Zu Punkt 16 der Tagesordnung: „Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Zu Punkt 17 der Tagesordnung: „Ortsteil der Zukunft Beckershof“ hier: Beratung über die Honorarermittlung für den Strukturplan Beckershof - nichtöffentlich -**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

### **Zu Punkt 18 der Tagesordnung: „Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)““ - Teilerschließung für einen Verbrauchermarkt - - nichtöffentlich -**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung zu dem Tagesordnungspunkt 18 stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Frank Rauen  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer  
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)

Anlagen



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Henstedt-Ulzburg  
Fraktion

Vorsitzender: Horst Ostwald  
Hirtenweg 23  
24558 Henstedt-Ulzburg

Fon: 04193 94306/993672  
Fax: 04193 78598  
Mobil: 0170 5271614  
e-mail: ostho@t-online.de  
internet: www.spd-  
segeberg.de/henstedt-ulzbu

An

- Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses
- Bürgervorsteher Joachim Süme
- Bürgermeister Volker Dornquast

Henstedt-Ulzburg, den 07.03.05

Anträge zum Umweltreport der Gemeinde Henstedt-Ulzburg -Fortschreibung 2004-

Die SPD-Fraktion schlägt folgende Änderungen in der Fortschreibung des Umweltreports 2004 vor:

Das Kapitel 1.2. zeichnet sich durch eine wahllose Auflistung aus vielen Bereichen aus. Hier wäre zukünftig eine Neuordnung der Kapitel notwendig.

Vorschlag:

1. Alle Aussagen zu Planungsfragen, F-Plan, Landschaftsplan und B-Plänen werden in einem neuen Kapitel „Siedlungsentwicklung“ zusammengefasst.
2. Alle Aktivitäten der Lokalen Agenda werden in einem eigenen Kapitel „Lokale Agenda“ aufgeführt.
3. Es ist ein neues Kapitel „Sport und Freizeit“ zu erstellen, in dem die Aussagen zu Sportanlagen, Kinderspielplätzen und Freizeitanlagen zusammengefasst werden.
4. Es fehlt ein Kapitel „Tierwelt“, in dem die vorhandenen Daten über Vorkommen in der Gemeinde und Schutzmaßnahmen (Artenschutzprogramm) veröffentlicht werden.
5. zu 1.2. Umweltaktivitäten

Die Aufstellung eines Leitbildes ist unter Umweltaktivitäten falsch eingeordnet. Da das fertige Leitbild eigene Aussagen beinhaltet, ist die bloße Ankündigung im Umweltreport fehl am Platze. Die Aussagen zum Leitbild sollten gestrichen werden.

Der Strukturplan Ulzburg-Süd/Beckershof ist nicht als Umweltaktivität zu berücksichtigen.

Vorschlag:

Seite 6, Absatz 2 bis Seite 7, Absatz 3 werden in einem neuen Kapitel Siedlungsentwicklung aufgenommen .

Im Kapitel Siedlungsentwicklung wird zusätzlich aufgenommen: Bei zukünftigen Planungen soll der Aspekt „flächensparende Entwicklung“ berücksichtigt werden. Eine Reduzierung von Wald- Grün- und Landwirtschaftsflächen in der Gemeinde soll – soweit möglich - vermieden werden.

## 7. zu 7. Energie

Seite 46 NEU

Bei neuen Bebauungsplänen wird im Verfahren die mögliche Nutzung alternativer Energieformen oder von BHKW geprüft.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen soll die Möglichkeit zum Bau von Passivhäusern berücksichtigt werden.

Horst Ostwald  
Fraktionsvorsitzender

**Auszug aus der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 18/2003-2008 vom 07.03.2005**

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

**„Umweltreport“**

**- Fortschreibung 2004 -**

Die SPD-Fraktion hat zu diesem Tagesordnungspunkt an die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses eine Tischvorlage verteilt.

Herr Ostwald bemerkt, dass es sich hierbei um z. T. redaktionelle Änderungsvorschläge zum Umweltreport handelt. Er erläutert kurz die Anträge zu den Ziffern 5 bis 7.

Die Tischvorlage ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Honerlah beantragt ebenfalls einige Änderungen:

- Die Zahlen z.B. über Siedlungs- und Verkehrsflächen in Henstedt-Ulzburg sollten mit Zahlen von Schleswig-Holstein bzw. der gesamten BRD verglichen werden.
- Einige zu lange Ausführungen über Regeln, Gesetze bzw. gesetzliche Änderungen im Umweltreport sollten gekürzt bzw. ganz gestrichen werden, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.
- Die Kfz-Zahlen in Henstedt-Ulzburg (Individualverkehr) können z.B. zu den Kfz-Zahlen des Kreises Segeberg bzw. zu der Anzahl der Haushalte in Henstedt-Ulzburg in Bezug gesetzt werden.
- Als Beispiel für eine verbesserte Auswertung nennt Frau Honerlah die mögliche Angabe darüber, ob das Ziel des Wärme-Contractings, den Energieverbrauch zu senken, erreicht ist.
- Übergeordnete Zielvorgaben fehlen.
- Es sollten umfangreichere Schlussfolgerungen aus den angegebenen Zahlen und Daten gezogen werden, damit der Umwelt- und Planungsausschuss als auch die Gemeinde insgesamt besser mit diesen Angaben arbeiten können.

Die WHU-Fraktion stellt daher den Antrag, die Aussagen im Umweltreport zielorientiert anhand konkreter Daten so zu formulieren, dass eine Aus- und Bewertung möglich ist. Der Report soll sich auf die Wiedergabe wesentlicher Angaben beziehen. Die Kenntnis von der Entwicklung bestimmter Indikatoren soll zur Entscheidungsfindung beitragen, welche Maßnahmen in der Zukunft ergriffen werden sollten.

Herr Ostwald möchte wissen, warum bei der Aufstellung der Nutzungsarten für Bodenflächen (Seite 5) einige Zahlenangaben für das Jahr 2004 fehlen.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass keine aktuellen amtlichen Daten vorhanden sind. Bei den entsprechenden Nutzungsarten haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Herr Ostwald bemerkt, dass die Summe der Waldflächen (532.323 m<sup>2</sup>, Seite 21) genau der Zahl aus dem Umweltreport 2000 entspricht. Er fragt nach, auf welcher Grundlage die Aussage des Bürgermeisters entstanden ist, der Waldanteil sei gestiegen.

Herr Gramckow verteilt eine Aufstellung über die Waldbilanz der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Eigentumsflächen) an die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert wird. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Ostwald möchte wissen, ab welchem Zeitpunkt Neuaufforstungen als Wald gelten. Bürgermeister Dornquast antwortet, dass nach dem Landeswaldgesetz bereits Setzlinge als Wald angesehen werden.

Über die von der SPD- und der WHU-Fraktion gestellten Anträge soll zunächst fraktionsintern beraten werden. Anschließend soll über diese Anträge im Umwelt- und Planungsausschuss erneut beraten und der Umweltreport gegebenenfalls überarbeitet werden.

